

# Metall-Informationen – August 2021



Im letzten Bericht haben wir Anzeichen für einen Aufwärtstrend im Rohstoffbereich, insbesondere bei den Metallen, aufgezeigt, der auf die klimatischen Auswirkungen auf die Lieferkette und einen ausgeprägten Optimismus des Marktes nach der Pandemie zurückzuführen ist. Es zeigte sich, dass das Glas nur halbvoll war, und der **August** ähnelte diesem Ansatz mit einer V-förmigen Kurve, die den monatlichen Kupferpreis fast symmetrisch gestaltete. **Gold** antizipierte bereits in der ersten Handelswoche den Umschwung in der Aufregung der Investoren und sein Kurs änderte sich schnell. Der sichere Hafen wurde aufgrund eines stärkeren Dollars infolge positiver US-Arbeitsmarktdaten brüskiert, stieg aber schnell wieder an, als sich das globale Szenario verschlechterte. Öl, ein weiterer guter Indikator für die Weltwirtschaft, entwickelte sich ähnlich wie Dr. Kupfer, aber die Auswirkungen der Delta-Variante verschlimmerten die Verluste bei Rohöl, wobei **WTI** mehr als eine Woche lang **fiel** und **unter 62 \$** pro Barrel sank, bevor es langsam wieder auf 70 \$ kletterte. Der Einbruch des CRB-Rohstoffindex war daher stärker als der des LME-Index; ersterer litt unter einem breiter gefächerten Korb, der auch Eisenerz enthielt, das von seinen jüngsten Höchstständen abfiel, sowie Getreide, das seine Verluste vom Juli ausweitete, wobei letzteres in der letzten Woche des Monats widerstandsfähiger war. Auch im August spielten die grundlegenden Faktoren eine wichtige Rolle und der Einfluss Chinas wird bei der „Überwachung“ des Angebots-/Nachfrageverhältnisses noch eine ganze Weile zu spüren sein; die State Reserves Administration kündigte für Anfang September einen weiteren Verkauf von 30.000 t Kupfer, 50.000 t Zink und 70.000 t Aluminium über eine öffentliche Auktion an. Darüber hinaus *„ist das Hauptgesprächsthema die Tatsache, dass **China seine Terminmärkte für ausländische Kunden öffnen wird**, was eine enorme Umstellung auf die Preisbildung in RMB auslösen wird, was unweigerlich **den Absicherungsbedarf in USD an der LME verringern wird**, und Peking hat auch sehr deutlich gemacht, dass es das Material in den Lagerhäusern streng überwachen wird, was meines Erachtens ganz einfach bedeutet, dass es die Spielchen, die an der LME mit der Annullierung von Optionsscheinen gespielt werden, nicht akzeptieren wird, was, wie auch immer man es betrachtet, nicht mehr als ein Versuch ist, den Preis des betreffenden Metalls zu beeinflussen, und sicherlich nicht die zugrunde liegenden physischen Märkte widerspiegelt.“* (Kingdom Futures)

Ironischerweise zeigten die jüngsten Reuters-Umfragen zu den Metallen eigentlich einen Anstieg im vierten Quartal 2021 und im nächsten Jahr, aber die Prognosen für die meisten Metalle waren niedriger als der Preis am Tag ihrer Veröffentlichung:

	2021			2022		
	DURCHSCHNITTLICHE \$-PREISE			DURCHSCHNITTLICHE \$-PREISE		
	Neu	Apr	Diff	Neu	Apr	Diff
ALUMINIUM	2.292,80	2.133,80	<b>7,45%</b>	2.200,00	2.015,00	<b>9,18%</b>
KUPFER	9.063,30	8.650,00	<b>4,78%</b>	8.590,00	8.283,70	<b>3,70%</b>
BLEI	2.071,50	1.987,00	<b>4,25%</b>	2.034,30	1.975,00	<b>3,00%</b>
NICKEL	17.458,00	16.904,00	<b>3,28%</b>	16.500,00	16.904,00	<b>-2,39%</b>
ZINN	28.666,00	24.812,50	<b>15,53%</b>	27.000,00	24.812,50	<b>8,82%</b>
ZINK	2.821,40	2.733,00	<b>3,23%</b>	2.750,00	2.733,00	<b>0,62%</b>

# Metall-Informationen – August 2021



Hier die Leistungen der Metalle im August:

	HOCH	TIEF
KUPFER	\$ 9.810 am 2.	\$8.740 am 19.
ZINK	\$3.059,5 am 2.	\$2.916,5 am 19.
NICKEL	\$19.810 am 31.	\$18.345 am 19.
ZINN	\$35.955 am 12.	\$31.250 am 20.

**Kupfer** verzeichnete einen leichten Rückgang gegenüber Juli, was angesichts der unruhigen zweiten Augushälfte alles in allem ein ziemlicher Erfolg war. Das rote Metall **verlor zwischen dem 17. und 19. täglich 200\$** und bewegte sich wieder zurück über die gut getestete **9.300\$ Trendlinie**. Der Rückgang war eigentlich die Summe negativer Zutaten, die in einen siestaähnlichen Sommermarkt einfließen, was zu einer schweren bärischen Alchemie führte. Den Anfang machte ein sehr starker Dollar, der gegenüber anderen Währungen einen 9-Monats-Höchststand erreichte und in US-Dollar gehandelte Rohstoffe weniger attraktiv machte. Zweitens **„ist Chinas Regierung ist entschlossen, das Wachstum zu verlangsamen - sie hat dies seit März angedeutet - wir haben ein Virus, das nicht verschwinden wird, und die Erwartung der Fed-Beamten, die Anleihekäufe zu reduzieren, schadet den Rohstoffen“**, sagte Tom Price, Analyst bei Liberum. Zu den Maßnahmen zur Verlangsamung des Wachstums gehören **die Kürzung von Krediten und Darlehen und die Verlangsamung der Ausweitung der gesamten Sozialfinanzierung**. Auf China entfällt etwa die Hälfte des weltweiten Verbrauchs an Industriemetallen. Händler sagten, dass die Fonds nicht nur ihre Wetten auf höhere Preise reduzierten, sondern dass sich viele auch auf deutlich niedrigere Preise einstellten“ (Reuters).

**Zink** bewegte sich im August seitwärts und schwankte zwischen den jüngsten **Unterstützungs-/Widerstandslinien von 2.900\$ und 3.050\$**. Der Monat endete mit einem Verlust von 1 % im Vergleich zum Juli, während der Durchschnittspreis angesichts des stärkeren Dollars um 2 % auf 2.540€ stieg. Trotz der allgemeinen Marktverluste konnte sich Zink aufgrund der jüngsten **Versorgungsprobleme** rasch erholen; die Unterbrechungen aufgrund von Waldbränden in Kanada, Stromausfällen in China und logistischen Engpässen in New Orleans durch den Hurrikan Ida dauerten an. Diese Faktoren werden zum anhaltenden Rückgang von verfügbarem Material beitragen: **„In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 verzeichnete der Markt laut ILZSG-Daten einen Überschuss von 36.000 t gegenüber einem Überschuss von 385.000 t im gleichen Zeitraum des Jahres 2020“** (Reuters). Trotz der Materialknappheit sind die Preisaussichten nicht positiv; China hat Maßnahmen zur Abkühlung des Wachstums ergriffen und Zink gehört zu den Rohstoffen, die aus nationalen Reserven versteigert werden. **„Die kombinierten börsenüberwachten Zinklagerbestände haben sich im August weiter stabilisiert und sind nur um 1,1 % auf 286kt gesunken. Die lieferbaren Bestände an der SHFE stiegen um 23,7 % auf 49kt, während die LME-Lagerbestände leicht um 3,5 % auf 236kt zurückgingen, den niedrigsten Stand seit Januar.“** (Societe Generale)



**Nickel** pendelte im August um die Trendlinien **18.250\$ und 19.900\$** und zeigte sich ungeachtet des negativen Metallkomplexes sehr widerstandsfähig. Am Ende des Monats war die Gesamtleistung leicht positiv und der **Durchschnittspreis lag knapp über 16.250 €/t**. Die unruhige Preiskurve war auf ein Auf und Ab bei Angebot und Nachfrage zurückzuführen, angefangen bei der Entspannung in der kanadischen Mine von Vale. Gleichzeitig sanken die Preise für Pig Iron, ein minderwertiges Ferronickel, das in China als billigere Alternative zu reinem Nickel erfunden wurde, und zogen auch den größeren Bruder mit nach unten. Auf der anderen Seite wurde die Stimmung im Laufe des Monats durch die starken Marktdaten für Elektrofahrzeuge positiver: „**Chinas NEV-Produktion** (New Energy Vehicles) *belief sich im Juli auf 284.000 Einheiten, was einem Anstieg von 170 % im Jahresvergleich entspricht, und erreichte in den ersten sieben Monaten des Jahres 1,504 Mio. Einheiten, fast eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr, so die CAAM* (Anm. d. Übers.: Chinesischer Verband der Automobilhersteller). *In Europa wuchs der Markt für batterieelektrische Fahrzeuge (BEV) laut PwC im ersten Halbjahr 2021 mit insgesamt 336.000 verkauften Einheiten um 147 % gegenüber dem Vorjahr. Deutschland war mit einem Anteil von 44% am Umsatz im 1. Halbjahr der dominierende Markt.* (ED&F Man)

**Zinn** hat gezeigt, dass auch Champions ihren Siegeszug ausnahmsweise mal unterbrechen. Der Kurs übertraf den bisherigen Höchststand vom Juli und erreichte einen neuen Rekord knapp unter **36.000\$**, verzeichnete **am 19. August im Tagesverlauf aber auch einen Rückgang von 10%**. Trotz des starken Verlustes, der hauptsächlich auf die Illiquidität des Zinnmarktes zurückzuführen war, erholte sich der Preis und stieg wieder auf fast 34.000\$ an, was wiederum einen Rekord von über 10 Jahren darstellt. Die Angebotsknappheit unterstützte den Preisanstieg weiterhin und ein **Rückgang der Lagerbestände um 39 %** war ein weiterer Beleg für diese Theorie. Ausnahmsweise führte die Verschiebung in den LME-Lagerhäusern nicht zu einer weiteren Verengung der Handelsspanne; als die Lagerbestände zurückgingen, folgte die Differenz der Cash-zu-3-Monatsnotierung fast gleichzeitig und ging innerhalb von drei Handelswochen **von 1400 \$ auf 300 \$ Backwardation** zurück.